

09. November 2021

Pressenews

SEITE 1/3

Pflege im Koalitionsvertrag als gleichberechtigten Partner verankern! – Offener Brief an alle Bundestagabgeordneten aus NRW

Die laufenden Koalitionsverhandlungen nimmt der Vorstand des Errichtungsausschusses der Pflegekammer NRW zum Anlass, sich in einem offenen Brief an alle Mitglieder des Deutschen Bundestages aus Nordrhein-Westfalen zu wenden und auf die eklatante Situation in der Pflege aufmerksam zu machen.

Düsseldorf, 9. November 2021 – Der Vorstand des Errichtungsausschusses der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen fordert in einem offenen Brief alle Bundestagsabgeordneten aus NRW auf, in den laufenden Koalitionsverhandlungen die Selbstverwaltung der Pflege und ihr Mitspracherecht auf allen Ebenen zu verankern.

Denn nur durch konsequentes und koordiniertes Handeln auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene und unter maßgeblicher Beteiligung pflegfachlicher Expertisen kann die Pflege-Krise gelindert werden.

„Die pflegfachliche Expertise gehört mit in die Entscheidungsgremien – auf Bundesebene genauso wie auf Landesebene. Es ist höchste Zeit, dass mit anstatt über Pflege geredet wird“, so Sandra Postel, Vorsitzende.

Nachfolgend finden Sie den **offenen Brief** im Volltext:

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Die Situation der Pflege ist bundesweit und so auch in unserem Bundesland im höchsten Maße besorgniserregend. Uns als Errichtungsausschuss der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen erreichen täglich Meldungen von Krankenhäusern, dass ganze Stationen, OP-Säle und Intensivbetten für die Versorgung aktuell nicht zur Verfügung stehen, weil Pflegefachpersonal fehlt. Aus gleichem Grund werden stationäre Einrichtungen der Altenpflege der Versorgung nicht mehr gerecht, ambulante Pflegedienste müssen nicht nur Patienten abweisen, sondern auch Pflegeverträge kündigen, Träger müssen ihre Pflegedienste auflösen.

Überlastete Pflegefachpersonen aus nahezu allen Einrichtungen melden sich bei uns; viele möchten den Beruf verlassen.

Auch im Bundesland NRW ist die Sicherung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung eine der größten gesellschaftlichen Aufgaben.

Viele Weichen für die Pflege, so die Pflegefinanzierung, werden auf Bundesebene gestellt und wirken im Bundesland. Hier sind grundlegende Reformen dringend erforderlich.

Die Bundespflegekammer sowie der Deutsche Pflegerat haben bereits Forderungen an die Koalitionsgespräche erhoben, welche wir grundsätzlich unterstützen.

Wir brauchen dringend eine Selbstverwaltung für die Profession mit einem Mitspracherecht auf allen Ebenen, auf denen politische Entscheidungen gefällt werden, wie zum Beispiel dem Gemeinsamen Bundesausschuss. Die Pflege muss – wie in anderen Ländern der Fall – auf Augenhöhe beispielsweise mit den Ärzten agieren können.

In NRW wird sich zum 1. April 2022 die Pflegekammer mit über 200.000 Mitgliedern gründen. Das wird die Pflegenden in diesem Bundesland deutlich stärken. Dennoch ist der politische Rückenwind dringend notwendig, sodass die Errichtung von Pflegekammern in weiteren Bundesländern in die Wege geleitet wird. Die Beteiligung der Pflege in den Selbstverwaltungsgremien der Bundesebene ist aus unserer Sicht eine zwingende Voraussetzung, um weiteren Fehlentwicklungen entgegenzutreten.

Die Pflegenden erwarten von allen demokratischen Parteien im Bundestag ein konkretes Handeln, das ihre Situation am Arbeitsplatz deutlich verbessern sollte im Sinne einer spürbaren Entlastung.

Sie wissen, dass die zukünftige Pflegekammer Nordrhein-Westfalen hierzu einen bedeutenden Beitrag leisten wird. Die Pflege-Krise kann aber nur durch konsequentes und koordiniertes Handeln auf Bundes-, Landes und Gemeindeebene unter maßgeblicher Beteiligung pflegefachlicher Expertise gelindert werden.

Sehr gerne sind wir bereit, bei einem persönlichen Gespräch Einzelheiten zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Postel

Vorsitzende

und der gesamte Vorstand des Errichtungsausschusses der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Kontakt für die Presse

T. 0211 822089 0

presse@pflegekammer-nrw.de

Errichtungsausschuss Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Der Errichtungsausschuss der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen wurde im September 2020 durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen berufen, um eine Pflegekammer in Nordrhein-Westfalen zu errichten. Damit ist die Landesregierung dem Willen der Pflegefachkräfte gefolgt, von denen sich rund 80% für eine Pflegekammer ausgesprochen haben. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Befragung zur Interessenvertretung der Pflege aus 2018; durchgeführt im Auftrag der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unter rund 1.500 Pflegefachkräften. Der Errichtungsausschuss arbeitet ehrenamtlich und besteht aus 19 Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Pflege und 19 Stellvertretungen. Der Auftrag lautet, alle Strukturen für die Pflegekammer bis Frühjahr 2022 aufzubauen. Mit geschätzt 200.000 Pflegefachpersonen wird es die mitgliederstärkste Pflegekammer Deutschlands werden.